

# Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: Je Millimeter für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 2,50 Pf., auswärts 3,00 Pf., ...

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verantwortliche: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141. Postfach-Konto: Postfach-Nr. 3832.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist ...

## Rücktritt der kommunistischen Führer.

### Die gelöste P. A. P. D.

Kurz nach dem Siege der U. S. P. D. im Juni 1920 schaukelte eine Handvoll überadibler Führer und Führinnen dieser Partei das Grab ...

Was ist die Ursache der Explosion an der Spitze der P. A. P. D.? Die Zentrale hatte einen Beschluß gefaßt, der die Parteipaltung in Italien bedauert und erklärt, daß eine Einigung ...

Daß die Abkündigung der wenigen Führer, die vielleicht noch eine gewisse Befähigung zur Leitung einer Partei hatten, für die kommunistische Partei verhängnisvolle Folgen haben muß, ist selbstverständlich.

Man erinnere sich angefaßt der Verworfenheit und des Bruderkrieges in der kommunistischen Partei, daß diese Organisation voller politischer Hergeizungen war, die vor einigen Wochen durch den bekannten „Offenen Brief“ die Einigung des sozialistischen Proletariats in Deutschlands herbeiführen wollte.

### Die Putschgefahr von rechts.

Durch einen Artikel eines hervorragenden Wirtschaftspolitikers — zweifellos Stinnes — in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, der vor nationalsozialistischen Kundgebungen warnt, ist die Öffentlichkeit auf Dinge aufmerksam gemacht worden, die eigentlich nicht erachtet wurden.

Zwischen wird zwar von der bayerischen Regierung das Demontieren herangezogen, daß Ehrhardt sich nicht unter ihrem Schutze befindet, aber es wird auch nicht in geringstem gelugnet, daß Ehrhardt sich in Bayern befindet.

wird, propagierten deutschnationalen Abenteuer ist die gewalttätige Inbesitznahme des preussischen Staatssteuers. Der Artikel des Freiherrn v. Wangenheim bedeutete einen Aufstich in diesem Sinne. Wir haben nicht die Absicht und kein Interesse daran, die Öffentlichkeit unnötig zu beunruhigen, ...

### Die deutschen Gegenwortschlüsse bleiben geheim.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die Gegenwortschlüsse der deutschen Regierung sind in hohem Geheimnis gehüllt. Daran wird auch der am Samstag Vormittag stattfindende Empfang der Parteiführer durch den Minister der Auswärtigen Angelegenheiten nichts ändern.

Katzenbach hat dieses Verfahren des Auswärtigen Amtes Vermeidung und Anzweiflung in dem Kreise unserer Fraktion hervorgebracht, aber man konnte sich dem Gewicht der Gründe Stinnes nicht völlig entziehen.

Der gestern dem Reichstag zugegangene Gesetzentwurf über Verlängerung der Geltungsdauer des Entwaffnungsgesetzes sieht eine Verlängerung der Frist der Entwaffnung um 4 Monate, also bis zum 1. Juli 1921 vor.

### Zur Regierungsbildung in Preußen.

Aus unmittelbarer Kenntnis der Vorgänge können wir erklären, daß offizielle Verhandlungen über die Regierungsbildungen mit unserer Partei noch nicht gepflogen worden sind. Wenn unter der Hand mit einzelnen Sozialisten ...

### Gefährdung der Getreidewirtschaft?

Aus dem preussischen Landwirtschaftsministerium wird Berona mitgeteilt: Bei den Verhandlungen der Ernährungsminister in München, die die Umstellung der deutschen Getreidewirtschaft betreffen, wurden auch die Vorschläge des preussischen Landwirtschaftsministers ausführlich erörtert.

### Die wirtschaftliche Einheit Schlesiens.

#### Ein Amerikaner für das deutsche Oberschlesien.

Im Londoner Verlag Allen Unwin hat vor einigen Wochen der Amerikaner Sidney Osborne ein gründliches Buch über die oberschlesische Frage und das deutsche Kohlenproblem erschienen lassen, das im Ausland mit Recht große Beachtung gefunden hat.

Der Verfasser verweist auf die natürliche Einheit Oberschlesiens einerseits. Er will damit nicht sagen, daß Oberschlesien abgetrennt und für sich seine natürlichen Funktionen ganz unabhängig ausführen, oder ein abgegrenztes Leben führen könnte.

Es ist klar, daß Oberschlesien größere Märkte für seine Produktion haben muß, namentlich, wenn wir in Betracht ziehen, daß es in der Kohlenförderung an zweiter Stelle nach dem Ruhrgebiet steht, und daß es in fünf bis sechs Prozent für deutsche Bedürfnisse und 17 Prozent für die der ganzen Welt, und 10 Prozent für die deutschen Bedürfnisse fördert.

Solch ein Markt besteht nun aber durch die engen und festen Bande der oberschlesischen Industrie mit Deutschland. Nicht nur die geographische Lage, die natürliche, politische und wirtschaftliche Einheit mit Deutschland binden es an das Vaterland, sondern auch das unlosbare Netz eines Eisenbahnnetzes, das es mit jedem Teil des Reiches verbindet.

Die Rolle, die diese Eisenbahnen in der Entwicklung oberschlesischer Industrie spielten, wurde schon gleich nach Eröffnung der ersten Eisenbahn von Oberschlesien nach Berlin, im Jahre 1846, erkannt. Von dieser Zeit an ist das Wachstum von Industrie und Bevölkerung in Oberschlesien nirgends überholt worden.

Es kann für Oberschlesien keine andere mögliche Orientierung für sein Leben und seine Industrie geben, als diese enge Verwandtschaft mit Deutschland, da die benachbarten Staaten — Polen, Rußland, Böhmen — nicht nur selbst Konkurrenten in Eisen und Kohle, sondern auch nicht in der Lage sind, die größere Förderung Oberschlesiens zu absorbieren, wie Deutschland es tun kann.

Wenn auch die ungünstige binnenländische Lage der oberschlesischen Bergwerke durch die Ober stark gemildert wird, so bedarf das Land doch der lebhaften Märkte in der Umgebung für seine wirtschaftliche Stellung. Denn dort begegnen sich Käufer und Verkäufer in dem Kaufhandel mit Waren, für die der gegenseitigen Abhängigkeit voneinander großes Interesse herrscht.

Der Grad gegenseitiger Verwandtschaft, ja Abhängigkeit voneinander in Handel und Industrie läßt sich durch diese Beispiele veranschaulichen. In der Zellulose- und Papierindustrie, die in Deutschland große Verbreitung geniesst, finden wir eine vollständige Abhängigkeit von dem, was der oberschlesische Industriebezirk fördert.

Diese festgenannte Industrie hebt und behält außerdem noch andere Zweige der Industrie und die Landwirtschaft. Zur Illustration ihrer Ausbreitung genügt die Tatsache, daß die Maschinenindustrie nach Schlesien selbst im Jahre 1918 Maschinen im Werte von achtundfünfzig Millionen Mark lieferte, nach anderen Teilen Deutschlands im Werte von zweihundertfünfzig Millionen Mark.





Eitel  
 fette  
 Der  
 Sub  
 fische  
 fomi  
 gedr  
 übe  
 prä  
 auf  
 Ein  
 des  
 nur  
 gra  
 sint  
 reit  
 Der  
 hat  
 kein  
 eine  
 Sch  
 He  
 auf  
 all  
 ni  
 her  
 ich  
 La  
 der  
 ma  
 fin  
 mo  
 bei  
 hö  
 au  
 tie  
 ist  
 bei  
 für  
 ich  
 ne  
 Ich  
 Dr  
 mi  
 ist  
 be  
 ga  
 be  
 mit  
 Se  
 lei  
 ne  
 R  
 m  
 G  
 für  
 was  
 bi  
 et  
 die  
 Er  
 re  
 in  
 R  
 by  
 et  
 S  
 bi  
 zu  
 u  
 in  
 G  
 in  
 u  
 in  
 n  
 in  
 b  
 r  
 n  
 u  
 in  
 m

# Einwohner Breslaus!

**Der Abstimmungsstermin ist bekanntgegeben!**

In den nächsten Tagen beginnt der Transport der Abstimmungsberechtigten.

Jeder, der auf seiner Fahrt nach Oberschlesien in Breslau übernachten muß, soll in einem Privatquartier untergebracht werden.

Einwohner Breslaus, stellt Quartiere zur Verfügung und heißt, daß alle Heimattreuen, die auch in Eurem Interesse ihre Stimme für ein deutsches Oberschlesien abgeben, hier übernachten können.

Anmeldungen von Quartieren bei der Schutzbund - Arbeitsgemeinschaft Breslau, Abteilung Unterkunft, Besekhalle IV auf den Leichädern an der Sadowastr. 82038

**Schutzbund / Arbeitsgemeinschaft Breslau.**

## Schöne Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider wenden  
und umarbeiten. Telefon 1907. 19131

## Militär-Mäntel

werden bei uns in tadelloser Ausführung zu bilden. Geerb  
pafestis oder Mittel ungeschützt. Reichhaltiges Stoffangebot  
in in- und ausländischen Qualitäten. Stoffe werden zur  
Bewahrung eingeschlossen. Günstige Bedingungen können  
bei Lager. Unvollständige Aufträge werden prompt erledigt.

Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt,  
Scheidnigerstr. 2.



## Radfahrer Achtung!!

**Achtung!** Bei einem neu  
gekauften Fahrrad  
steht die  
Friedens-  
Qualität  
zur  
Reaktion  
und  
Wartungs-  
einstellung  
zu  
hohen  
Ansprüchen:  
1. Bestmögliche, 20x1 1/2, 65, 68, 69, 70, 71.  
1. prima Baumwolle, 68, 70, 71.  
1. prima Gebirgsstollen-Reifen für alle  
Schläuche 22, 23, prima prima 23, 24.  
Sichergestellt, haltbar, Schraubenschlüssel  
prima Qualität. Besuchen Sie unsere  
Anzeige auch, Köln, Nr. 12 Brunnenstr. 27

16. Volkshule als Einheitsküche  
Von Dr. Max Apel - 125 Bl. - 27. Jahrgang  
Kölner Volkshule, Vorstand: Dr. Max Apel



## Seltene Kaufgelegenheit!

**2000 Paar Schuhe mit kleinen  
Fabrikationsfehlern**

**Beginn des Verkaufs am 1. März, vorm. 8 Uhr**

Zur Vorbereitung des Verkaufes bleibt mein Geschäft  
Montag geschlossen. 19970

- Ca. 400 Paar  
**Damen-Leder-Spangen-Schuhe** mit Ledersohlen **36<sup>40</sup>**
- Ca. 400 Paar  
**Damen-Weißlein-Spang- u. Schnürschuhe**  
mit Ledersohlen **31<sup>20</sup>**
- Ca. 60 Paar  
**Damen-Modellin-Spang- u. Schnürschuhe** **23<sup>40</sup>**

- Ca. 180 Paar sehr elegante  
**Damen-Leder-Schnürstiefel** ..... **84<sup>50</sup>**
- Ca. 830 Paar  
**Segelweiden-Turn- und Haus-Schuhe** mit Ledersohlen  
Größen 25-30 **10<sup>80</sup>** Größen 31-35 **11<sup>70</sup>** f. Damen u. **16<sup>90</sup>**  
Herren 35-46

**Schuhwarenhaus, Scheitnigerstr. 16**

# Zur großen Fabrik Stefan Esders

Ohlauer Straße 12-13

Ecke Altbüßerstraße

**Bekleidungs-Haus größten Stils für Damen, Herren und Kinder**

Fertig und nach Maß

# Saison-Eröffnung

Ständige Lager sind reich sortiert mit den letzten Neuheiten für das Frühjahr





# Persil

übertrifft alles!  
In Friedensqualität  
wieder zu haben



**Bestes selbsttätiges Wasch- und Bleichmittel!**  
Spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen  
Preis Mk. 4.00 das Paket  
Alleinige Fabrikanten Henkel & Co. Düsseldorf

## Vertrieb des Pilsner Urquell

Die Unterzeichneten beehren sich, mitzuteilen, daß sie für den  
aus dem Bürgerlichen Brauhaus, Pilsen, in Breslau eine Interessengemeinschaft vereinbart haben, nach der die Breslauer Zweigniederlassung der Pilsener Urquell Biervertriebsgesellschaft m. b. H. vorm. F. & M. Camphausen, Berlin der

## Firma Conrad Kissling, Breslau

angegliedert wird.  
Kontor und Vertrieb der Pilsener Urquell-Biervertriebsgesellschaft m. b. H. vorm. F. & M. Camphausen befindet sich ab 1. März d. J. Junkernstraße 15/17 (Kellerrei Siedenhusenerstraße 7) Fernsprecher: Ring Nr. 63 und 660, verbunden mit der Fa. Conrad Kissling, deren ausgedehnte Betriebseinrichtungen gleichzeitig dem Vertrieb von Pilsener Urquell dienen und den Abnehmern aufmerksamste Belieferung gewährleisten.

## Pilsner Urquell

aus dem Bürgerlichen Brauhaus, Pilsen, auf dessen Güte und Bekanntheit der Ruf des Pilsener Bieres beruht, gelangt wieder in 12prozentiger Friedensqualität außer in den bekannten Ausschankstätten auch in den Bierstuben von Conrad Kissling, Junkernstr. 15/17, Königsstr. 719 zum Ausschank. — Lieferung in Gebinden und Flaschen.

Pilsener Urquell Biervertriebsgesellschaft m. b. H.  
vorm. F. & M. Camphausen, Berlin.

Conrad Kissling,  
Breslau

20016

## Best. Schweinefett

1 Pfund 12.- 202.  
Otto Dgrowsky jr.  
Große Grodzengasse 4/5.  
Soeben erschienen:



Frühjahr u. Sommer 1921  
Mark 5.—  
Schmitte stets lagernd  
Versand gegen Nachnahme!  
Albert Fuchs  
Breslau 3021  
Schweidnitzerstr. 49.

## Möbel

alles was im neuen, modernen, billigen, in großer Auswahl zu billigen Preisen erwerblich ist.  
M. Bieinger  
Friedrich-Wilhelmstr. 12. L.  
am Hauptplatz.

## Einsegnungsanzüge Prüfungsanzüge

In enormer Auswahl  
Gute haltbare Stoffe • Sauberste Arbeit • Erstklass. Zutaten

Unsere Preislagen:

Einsegnungsanzüge blau und marengo,  
1- u. 2. Rtg., Gr. 10/14, lange Hose mit Umschlag  
Gr. 11 Mk. 470.-, 430.-, 375.-, **285<sup>00</sup>**

Farbige Prüfungsanzüge 1- u. 2. Rtg.,  
Größe 10/14, lange Hose mit Umschlag,  
Größe 12 . . . . . Mk. 510.-, 450.-, **395<sup>00</sup>**

Sämtliche Anzüge sind eigenes Fabrikat

## Einsegnungskleider

für Mädchen

weiß u. schwarz, in aparten Formen u. bester Verarbeitung

Schuhe • Hüte  
Wäsche • Strümpfe  
Handschuhe

Oberhemden  
Vorkleider  
Krawatten  
Kragen

**Rudolf Petersdorff**  
Breslau, Ohlauer-Strasse 8

## Hausfrauen

Seidel's  
getrocknete  
Schnitt-  
bohnen

Seidel's  
getrocknete  
Karotten  
mit  
Zuckerbohnen

Der Inhalt eines 100-Gramm-Beutels (gelbe Packung mit Kinderbild) entspricht einer Menge von ca. 2 1/2 Pfund Strichgemüse oder einer Dreifachdose Gemüsesorten.

Seidel's Dörrbohnen und Karotten mit Zuckerbohnen werden seit über 30 Jahren in bester Qualität hergestellt und sind mit dem logogrammierten Anzeigebild nicht zu verwechseln.

In Breslau erhältlich in sämtlichen Feinstoff- und Kolonialwaren-  
geschäften, in den Läden des Breslauer Consum-Vereins und  
des Consum- und Sparvereins „Vorkwärts“,  
in der Provinz in allen einschlägigen Geschäften.

**Carl Seidel & Co.** Gemüsesorten- u.  
Dörrgemüsefabriken  
Münsterberg in Schlesien

# HAARSCHWUND? MUMAGSOLAN!

Inerlich zu nehmendes Nährpräparat nach Geh. Rat Prof. Dr. Zuntz. Nicht  
— wie bei allen bisherigen Mitteln — lediglich Arznei zum Wachsen, sondern  
organischer Aufbau von Haar! Glänzende Erfolge bei reichhaltiger Anwendung.  
Kostenlose Aufklärungsschrift A 5 in allen einschlägigen Geschäften oder direkt  
durch Fattlinger & Co., G. m. b. H., Berlin NW. 7. 15457

General-Vertretung für Schlesien: August Mann, Breslau 8, Klosterstraße 142.



Besondere Gelegenheit!  
3000 Stück  
Tollefeinsetze  
Großes Stück  
von 100 gr. **245**

Gummiwaren  
jeder Art  
Spülspitzen  
Zerlegbare  
Seife und Monatsbinden  
sowie sämtliche  
Frauenartikel  
Kostet gegen Einzahlung  
von 1.— Mark.  
Fr. C. Helbing  
Breslau L., Kohlenstr. 12.

**Toska**  
**Grunke**  
31. September 21

# Eine Sportsensation für Breslau

## Einmaliger Boxkampf!

### Hans Breitensträter

Schwergewichtsmeister von Deutschland

### Jimmy Lengett

Amerikanischer Boxer-Champion

Sonnabend, d. 5. März 1921 im

# Cirkus Busch!

**Der Mann  
ohne Namen**

**Stadt-Theater**  
Sonnabend 7 Uhr:  
Cyprus in der Unterwelt.  
Sonntag 3 Uhr:  
Der Freischütz.  
Abends 7 Uhr:  
Cavalleria rusticana.

**Lohn-Theater**  
Sonnabend 7 Uhr:  
Mutterliebe.  
Sonntag 7 Uhr:  
Erlöbte Mutter.

**Schauspielhaus**  
Opernabende.  
Sonnabend 7 Uhr:  
Die blaue Blase.  
Sonntag 3 Uhr:  
Der liebe Augustin.

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
Jenebs Löwen  
und das glänzende  
Februar-Programm.

**Zeltgarten**  
Morgen Sonntag:  
2 Vorstellungen  
nach 3 1/2 Uhr.  
In beiden Vorstellungen  
die glänzenden  
Spezialitäten.  
Nachmittags kl. Preise.

**Dominanter!!**  
Sonntag 4 und 7 1/2 Uhr:  
Große Familien-  
Vorstellungen!  
Schwarzberg-Sänger  
Wenn die No-  
am größten.  
Der Resenkrieg.  
2. Teil.  
Zwei tolle Spiegelein  
Gaul.  
Erg. hocher Spiegelein  
Gaul.

**Sammle  
Serielle**  
Große Schlagerwoche  
Der Raub der  
ägyptischen  
Königin  
Nur 3 Tage!  
Das tolle  
Eva May!  
Die tolle  
Königin  
Lotte Neumann  
Albert Paulig  
Die  
Notheirat

**Die  
Notheirat**  
Sonnabend 7 Uhr:  
Die tolle  
Königin  
Lotte Neumann  
Albert Paulig  
Die  
Notheirat

**Orchester-Verein**  
Jedes Sonntag:  
Populäres Konzert  
Leitung: W. Mandy.  
Beginn 3 Uhr. Eintritt 2.50 St.

**Orchester-Verein u. Singakademie**  
11. Abonnement-Konzert  
Dienstag, 3. März, abends 7 1/2 Uhr:  
„Die Mutter“  
Oratorium v. Gounod v. Kneller.  
Leit.: Prof. Deim.  
Solist: Herr u. Frau Schürstedt  
(Hamburg).  
Mittwoch, 7. März, abends 7 1/2 Uhr:  
Hauptprobe.  
Karten 5 Hainauer-Abendk.

**Freitag, 4. März**  
Kammermusiksaal:  
Klavierabend  
Edelgarde Berg  
Karten bei Heinemann.

**Freitag, 4. März**  
Kammermusiksaal:  
Klavierabend  
Edelgarde Berg  
Karten bei Heinemann.

**Freitag, 4. März**  
Kammermusiksaal:  
Klavierabend  
Edelgarde Berg  
Karten bei Heinemann.

**PALAST  
Theater**

**Der Vergiftungs-  
tod des Thron-  
folgers.**  
Nach dem Roman von  
Hans Myan:  
Die glühende  
Kammer  
5 Akte.  
JAZZ!  
Bruno Kastner  
Die Tragödie des  
Prinzen Ingeheim  
mit 2. Preis v. Breslau  
Mittwoch 8 Uhr.  
Sonnabend 7 Uhr.

**Spielfilme**  
Mendelsstr. 33.  
Nur 3 Tage!  
Das tolle  
Eva May!  
Die tolle  
Königin  
Lotte Neumann  
Albert Paulig  
Die  
Notheirat

**Die  
Notheirat**  
Sonnabend 7 Uhr:  
Die tolle  
Königin  
Lotte Neumann  
Albert Paulig  
Die  
Notheirat

**D K John Long** 5 Akte  
Der Dieb oder  
**Die Jagd um  
Tod oder Leben**  
Nur noch bis Montag  
3 Erstaufführungen!  
Sprung vom Dach eines vierstöckigen Hauses!

**Schauburg**  
Victoria-Theater  
Neue Taschenstraße  
Programm-Dauer 3 Stunden!  
Anfang 5 Uhr bis 11 Uhr  
Film-Schau: 3 Erst-Aufführungen.  
**3 Liebesnächte**  
aus dem früher verboten gewordenen  
Dekameron

**Boccaccio, 4 Akte.**  
eine der „schönsten“ Frauen von Ungarn

**Cowby-Milliardär**  
Inhalt:  
Großes Fund — Tüchlein eines Toten —  
Goldgrube — Hände hoch — Schindler ge-  
schickt — Das schmale Pferd — Schwan-  
Fruchtig — Indianerherd — Riesenkraft —  
Bauer Ausweg — Letzter Wille.

**Rainer**  
mit seinem Ensemble  
in dem Detektiv-Stück  
**Spitzbube**  
Ab Freitag, 4. März

**Baudach's Festsäle,** Frankfurter-  
straße 117/19  
fr. Heintze  
Sonntag: **Großer Tanz**  
Jeden Donnerstag: Tanzkonzerte. Anf. 5 Uhr.  
Sonnabend: Verehrungskonzerte.

**Wartburg**  
Konzert- u. Gesellschaftshaus  
Gellertstraße 46a  
Morgen sowie jeden  
Sonntag  
**Vornehmer Ball**

**Freie Religionsgemeinde (E. V.)**  
Sonntag, den 27. Februar, nachm. 4 Uhr:  
**41. Stiftungsfest**  
des Sängervereins „Sängerchor“  
bestehend aus:  
**Konzert, Gesang und Tanz**  
im großen Saale des  
Gewerkschaftshauses.  
Gäste willkommen! Programme sind an der Kasse erhältlich.  
Gartenträger's Festsäle, „Zur frohen Stunde“  
Großer öffentlicher Tanz.  
Jeden Mittwoch 5 Uhr: Großes Tanzkonzert.

**Central-Ball-Saal**  
Morgens Sonntag u. jeden Mittwoch:  
**Grosser Tanz**

**„Apollo“ Herdstraße 100**  
Jeden Mittwoch und Sonntag:  
**Vornehmer Ball.**

**Rosenthal**  
Inh. R. Pfister  
Sonntag: **Großer Tanz**  
Großes Tanzkonzert.

**Etabl. Wilhelmsburg, Neudorfstr. 54.**  
Jeden Sonntag:  
**Großer Mastenball**  
Großes Tanzkonzert.

**Herrn-Anzüge** gute Stoffe,  
schöne Verarbeitung,  
in allen Preislagen.  
billigste Preise: 390, 500,  
390  
Konfirmanten-Anzüge gute  
exakte  
Anz.  
Maßanfertigung guter Stoffe,  
in eigener Werkstatt.  
Paul Winkler, Halberstraße 16  
Größtes Spezialgeschäft der Schneider-  
Berufsgenossenschaft.

**PHILIPP SCHEIDEMANN**  
DER  
**ZUSAMMENBRUCH**  
1914-1918  
PREIS 30 MARK

**Buchhandlung Volkswacht**  
modernes Antiquariat, Breslau 3, Neue Grapenstraße 5.

**Buchhandlung Volkswacht**  
modernes Antiquariat, Breslau 3, Neue Grapenstraße 5.

**Buchhandlung Volkswacht**  
modernes Antiquariat, Breslau 3, Neue Grapenstraße 5.

**Zuchthausketten**  
oder  
Tragische Folgen  
einer Liebesnacht  
5 Kriminalakte mit  
Friedrich Teinik  
Ferd. Rosa  
Vilma v. Mayburg

**A. Müller-Linke**  
die urkomische  
Darstellung in  
**Die  
Dallebraut**  
3 lehrerprüfende Akte

**ZEPTEKINO**  
Der Kampf  
Harry  
**Pigel**  
Der Kampf  
der  
**Todfeinde**  
5 Akte  
Serier: Apachen-  
**Apachen-Vam-  
pire**  
Detektiv-Drama, 5 Akte.  
Bis Montag Täglich  
Kinder-Verstellung:  
**Die Puppe**, 5 Akte.

**Breslau**  
**Trichter**  
(untere Räume des  
Zeltgartens) Sonn-  
und Feiertags  
**Humoristisches  
Bockfest**  
Eisbeisessen pp.  
Anfang 7 Uhr!  
Morgens Sonntag:  
Vornehmer Ball!  
Eintritt: 2.00 Mark  
Anfang 5 Uhr.

**„Bob Gray“ der Sträfling**  
Sonnabend 7 Uhr:  
Die tolle  
Königin  
Lotte Neumann  
Albert Paulig  
Die  
Notheirat

**Die erdöchte Front!**  
Eine Anlage in Versen  
von Erich Kuttner  
1878 8.30 M. — 1.00 M.  
Nichtwunder: Exemplare  
Buchhandlung Volkswacht  
modernes Antiquariat  
Breslau 3, Neue Grapenstraße 5.

**Billige  
Schürzen**  
Schürzen mit Volant  
2.00  
Schürzen Blaudruck  
2.50  
Schürzen mit Volant, aus  
guter, blauer  
Stoff, mit Plänkchen  
2.70  
Schürzen aus per. Schür-  
zeilen, hell u.  
dunkel 2.70  
Schürzen mit Latz, schone  
Streifen 2.75  
Schürzen in Latz, per. Stoff  
schwarz/weiß kar.  
3.30  
Schürzen mit Latz, extra  
weit, prima  
Schürzen 3.90  
Schürzen Wiener Form,  
Dreieck-Nuster  
und Streifen 2.25  
Schürzen (Tändel), weiß,  
reich an Stoff 1.25  
Schürzen (Tändel), mit  
Latz, weiß, mit  
sehr viel Stoff 1.25  
Schürzen für Kinder, in  
allen Größen u.  
Arten, sehr billig 1.50

**Martin Go**  
Breslau, Neue Taschenstraße 11  
1. Bitte genau auf Nr. 11 achten.

**Martin Go**  
Breslau, Neue Taschenstraße 11  
1. Bitte genau auf Nr. 11 achten.



Vollversammlung der gesamten Betriebsräte Breslaus

Montag, den 28. Februar 1921, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses.

Tages-Ordnung: 1. Bericht von der Beiratskonferenz in Berlin; Berichterstatter Koll. Giese. — 2. Betriebsrätewahlen für 1921. 3. Warenhandel und Betriebsräte; Ref.: Genossenschaftssekretär Winger.

Einlaß nur gegen Vorzeigung der Betriebsrätekarte.

20018

Der Vollzugsrat. J. A.: Ruffert.

Achtung!

Achtung!

Konfektionsarbeiterstreik!

Sonntag, den 27. Februar, morgens 9 1/2 Uhr, im Zirkus Busch:

Große öffentliche Massen-Versammlung

Tagesordnung:

Der Lohnkampf in der deutschen Konfektionsindustrie und seine Einwirkung auf die übrigen Sparten und Branchen des gesamten Bekleidungsgebietes. Redner: H. Baak.

In dieser Versammlung sind alle Zuschneider, Zuschneiderinnen, Schneider und Schneiderinnen, Angestellte und Hausdiener des gesamten Bekleidungsgebietes eingeladen und erwartet Massenbesuch

Die Streikleitung.

Achtung!

Achtung!

Hausmeister, Heizer, Pfortner, Fahrstuhlführer in Privathäusern, Privatwächter, auch auf Lagerplätzen!

Wegen Lohnregelung sofortige Meldung im Büro des Transportarbeiter-Verbandes

Verband der Maler, Lackierer u. Anstreicher, Filiale Breslau.

General-Versammlung

Sonntag, den 27. Februar 1921, um mittags 10 Uhr im „Bürgergarten“, Taschenstr. 10/11.

Tagesordnung:

Neuwahl der Verwaltung, Bericht über die Lohnverhandlungen.

Zahlreichen Besuch der Versammlung erwartet Der Vorstand.

H. Hennig's Kornstübel Jeden Dienstag Eisbeine Jeden Sonnabend Wellwurft

Zigaretten

Bester Qualität, aus rein orientalischen Tabaken hergestellt. — Vom Fabrikant zum Verbraucher, darum äußerst preiswert. 17805

Spezialmarken:

Table with 2 columns: Brand name (e.g., Kaiserkrone, Adler) and Price per 100 cigarettes.

Einzelverkauf

Zigarettenfabrik Dada Carl Friedmann Breslau, Sackstr. 18.

Elegante Damen-Modellerei... O. Harder

Schallplatten... werden gefertigt...



Grammophon-Schallplatten neueste Schläger Zithern Mandolinen Lauten - Gitarren...

Wohnungstausch geeignet f. Kriegsinvaliden. Schöne, helle Hochparterre-Wohnung...

Möbel herabgesetzte Preise Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer...

Konfirmanden-Anzüge sehr preiswert. Eigene Anfertigung O. Dehmel.

Möbel zu enorm billigen Preisen... J. Klein...

Sehr preiswerte Strumpfwaren!

Damen-Strümpfe Halbbare feine Baumwollqualität mit verstärkter Sohle, Spitze und Hochferse, Echtschwarz. 10 50

Kinderstrümpfe Halbbare, bewährte Baumwollqualität, schwarz, weiß oder lederfarben. Gr. 1 6 75 Gr. 2 7 75 Gr. 3 8 75 Gr. 4 9 75 Gr. 5 10 75 Gr. 6 11 75 Gr. 7 12 75 Gr. 8 13 75 Gr. 9 14 75

Woll-Socken kräftige, haltbare Strickqualität, grau- oder braun-meliert. 6 75

Schweiß-Socken mittelfeine, wollgemischte Qualität, saftlos, normalfarbig. 8 25

Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74/76 Breslau Ecke Herrenstraße

Sonntag, den 27. Februar vormittags 9 Uhr findet eine

Betriebsrat- und Vertrauensmänner-Sitzung

im Zimmer 7/8 des Gewerkschaftshauses statt. Tagesordnung: Ausserordentlich wichtig. Ausweis mitbringen. Die Ortsverwaltung des deutschen Eisenbahnverbandes Margaretenstrasse 17.

Bekanntmachung.

Das dem Staate gehörige abgebrannte „Kahnerhaus“ in Zimpel, Kreis Breslau, gelangt zum meistbietenden Verkauf auf Abbruch. Schriftliche Gebote sind innerhalb 14 Tagen nach der Veröffentlichung einzureichen...

Breslauer Creditbank

Breslau, Taubentzenstraße 14. Filialen: Kattowitz OS., Landeshut I. Schl., Alt-Reichenau I. Schl., Ziegenhals. Kontokorrent- u. Giroverkehr Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren

An- und Verkauf von Devisen u. Sorten. Stahlkammer.

Städtische Handelsschulen in Breslau.

- 1. Städtische höhere Handelsschule für Schüler und Schülerinnen. 1-jähriger Lehrgang... 2. Städtische Handelsschule für Schüler und Schülerinnen. A. 1-jähriger Lehrgang... B. 2-jähriger Lehrgang...

Bis auf Weiteres 8 Mk. Zahn- u. Mundheilkunde

Schmerzloses Zahnziehen R. Barthel

Müllersche Wundersalbe bewährt bei Wunden jeder Art, Kratzen, Schürfen, Abschürfungen...

# Wer sein Parteiblatt, die „Volkswacht“

unterstützen will, stellt seine

Spargrößen der Sparkasse der Gewerkschaftshaus-Baugesellschaft m. b. H., Margaretenstr. 17 zur Verfügung.

Diese Kasse hat die Finanzierung der „Volkswacht“ übernommen und zahlt 4% Zinsen.

### Familiennachrichten

Am 24. Februar verschied die Frau unseres Mitglied **Paul Großer**, Frau G164  
**Martha Großer**  
 geb. Schröter  
 im Alter von 28 Jahren.  
 Ehre ihrem Andenken!  
 Die Mitglieder der Frauenvereine Sterbekasse der Zuckerfabrik Kötzendorf.  
 Beerdigung: Sonntag, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause in Döllers aus.

Am 23. Februar verschied unser Mitglied **Fräulein Martha Hahn**, 20040  
 im Alter von 23 Jahren.  
 Ehre ihrem Andenken!  
 Der Sozialdemokratische Verein Breslau.  
 Beerdigung: Sonntag, den 24. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des St. Barbara-Friedhofes in Kosel.  
 Trauerhaus: Fosseur Straße 7a, Döllers 10.

**Trauer-Bazar**  
 für Damen und Mädchen  
**M. Centamer** Schildebrüde 7-10

**Carl Hauptmann**  
 Er und über ihn.  
 Inhalt:  
 Carl Hauptmanns Persönlichkeit  
 Carl Hauptmann, der Epiker  
 Carl Hauptmann, der Dramatiker.  
 200 Seiten.  
 Auf gutem hochfreien Papier gedruckt.  
 Preis nur 3,50 Mk.  
**Buchhandlung „Volkswacht“**  
 Breslau, Neue Graupenstr. 5.

**Bettmatten**  
 Dieses schöne Leinen weicht sofort unter sanfter Methode. Alter und Geistesalter. Kostet nur 10 Pf.  
 Dr. med. Lauerbach, München 7 443, Durlacherstr. 1.

**Gute Unterhaltungslektüre ist jetzt sehr teuer.**  
 Wir bieten die beste Gelegenheit zu sehr billigen Anschaffungen. Folgende Werke sind  
**Erzählungen aus dem Proletarierleben**  
 Schilderungen von Land und Leuten.  
 Preczang, Nickel, das Kapital geb. Mk. 4,25  
 Preczang, In den Tod getrieben „ 4,25  
 Kantsky, Pariser Garten „ 4,25  
 Grätzsch, Verschiedenes Volk „ 4,25  
 Ger, Erzgebirgisch Volk „ 4,25  
 Neuenhagen, Als Zwischen-deckelung nach Südamerika „ 4,25  
 Dikreiter, Vom Waisenhaus zur Fabrik „ 4,25  
 Diderich, Verbrech.-Geschicht. I „ 4,25  
 „ „ II brosch. 3,-  
 „ „ Schilderung u. Gesch. „ 2,50  
 Ludwig, H.-Herz. „ II geb. 3,50  
 Lessert, Kreuz u. Quer i. Italien „ 4,50  
 Müller-Jahnke, Ich bekämpfe „ 2,50  
 Steiner, Juffen, Wilhelm Piccard brosch. 4,25  
 Osteroth, Vom Betz. Kämpfer „ 5,-  
 Thurow, Butu Simba's Mission in Europa „ 6,-  
 Noack, Kriegserlebnisse in Belgien brosch. 1,10, geb. 2,50  
 Döwiel, Kriegserlebnisse aus „ brosch. 1,10, geb. 2,50  
 Bei Versand nach Auswärts kommen beim Bezug einzelner Bände 50 Pfg. Porto, beim Bezug von mehreren oder der ganzen Kollektion in der I. Zone 1,50 Mk., in der II. Zone 2,50 Mk. hinzu.  
 Um Postkosten für Nachnahmen von 1,00 Mk. zu decken, empfiehlt wir Vorzusendung des Betrags.  
**Buchhandlung Volkswacht**  
 Breslau III, Neue Graupenstr. 5.  
 Postfach 1000.

### Kriegerwitwe

40 J., Schneiderin will sich wieder mit ordn. Herrn verb. Ch. u. U. 21. Waisen-Opel, Tleschler, Breslau 1.

**Erfinder**  
 erb. kostloses die 10 Gebote  
**Patentzentrale**  
 Leipzig, Schulstr. 14  
 Anfertigung - Anmeldung - Modellen - Maßnahmen.

**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
**Julius Ollendorf**  
 & Co.  
 Markt 11

**Strohbat**  
 10000  
 in den neuesten Formen  
**Freund & Krebs**  
 Strohbatafabrik  
 Markt 21, am Brühl  
 Garantiert jeder Art  
 Korrosionsbeständig und  
 Koffeinresistent  
 Bitte werden  
 eingesehen.

**Buchmann Möbel**  
 Spezialität für  
**Wachtplatz**  
 auf dem Markt

**Glencia**  
 parfümierte  
**Wachtplatz**  
 auf dem Markt

**Asigma**  
 Renovierung  
 von Möbeln

## Zur Einsegnung

bieten wir

### gute Waren zu billigsten Preisen

Stoffe	Leibwäsche
Kaschmir, schwarz, doppeltbreit, per Meter 24 <sup>50</sup>	Konfirmanten-Mädchenhemd 26 <sup>00</sup>
Cheviot, schwarz, per Meter 29 <sup>50</sup>	a. prima Hemdentuch 26 <sup>50</sup>
Vollwolle, weiß, glatt u. gestickt, doppeltbreit, per Meter 29 <sup>50</sup>	Konfirmanten-Mädchenhemd 27 <sup>50</sup>
Wäscheleinon, p. Meter 11 <sup>50</sup>	a. prima Hemdentuch 26 <sup>50</sup>
Hemdentuch, kräftige Ware, per Meter 12 <sup>50</sup>	Taschentücher, gestickt 3 Stck. im Karton 14 <sup>50</sup>
Wäscheleierei, gute Ausführung p. Meter v. 1 <sup>00</sup>	Taschentücher, mit Hohlraum von 2 an 2 <sup>50</sup>

500 Meter  
**Hemdentuch**  
gute, kräftige Qual. 9<sup>75</sup>  
per Meter

**Knabenhemd** 27<sup>50</sup>  
mit Stickerei 34

**Mädchenhemd** 35<sup>50</sup>  
mit Stickerei 35

## J. & A. Langstadt

Ohlauerstraße 66, am Christophorplatz.

**In Schlesien sucht passende Stellung**  
 gleich welcher Art, am liebsten Vertrauensposten, oder solche wo speziell die ganze Kraft einer Sache gewidmet, verb. 34 Jähr., tüchtig, Gewerkschaftler u. Parteigenosse (Schlesier). Suchender ist z. Zt. noch beruflich tätig (Buchdrucker) in Süddeutschland. Dortselbst für die Arbeiterschaft als Vorsitz. des Ortsausschusses und der Arbeiterjugendhilfe, Stadtrat, Amtsdeputierter, Gründer des Siedlungs- u. Mietersvereins usw. usw. wirkend. Evid. Kanton oder Einlage kann beschafft werden. Eintritt nach Uebereinkunft. Durch reaktionäre Treib. zum Wechsel gezwungen. Gest. Angeb. unter „Arbeitsw. gewissenshaft“ a. d. Exp. d. Volksw. erbet.

**Wir empfehlen:**  
**Die Arztfrage**  
 im Lichte der sozialen Medizin u. Gesundheitspflege  
 von  
**Arthur Bergmann**  
 Oberlehrer der Kranken-Abteilung der Allgem. Orts-Kranken-Kasse zu Breslau  
**Preis 2.00 Mk.**  
 nach anstandslos 20 Pfg. für Probe  
**Buchhandlg. Volkswacht**, modernes Antiquariat  
 Breslau 3, Neue Graupenstr. 5.

**Wir empfehlen:**  
**Große Männer aller Völker und Zeiten**  
 herausgegeben von Georg Schellert  
 Mit vielen Abbildungen, gebunden nur 100. am  
**Buchhandlung Volkswacht**  
 modern. Antiquariat, Breslau 3, Neue Graupenstr. 5.

**Arbeitsmarkt**  
**LOUIS COHN JR. NFO.**  
**Blasen-Cohn**  
 Breslau, Schweidnitzstr. 34/35  
 Wir suchen eine in besten Spezialhäusern bewährte  
**Erst-Druckerin**

**LOUIS COHN JR. NFO.**  
**Blasen-Cohn**  
 Breslau, Schweidnitzstr. 34/35  
 Wir suchen eine perfekte polnisch sprechende, in nur großen Spezialhäusern tätig gewesene  
**Erst-Druckerin**

**Geliebte Näherinnen**  
 für bessere Stickerarbeiten, Regligeladen wollen sich mit Probearbeit melden:  
**Posener & Cohn**  
 Ring 601. 20006

**Schiffteher-Dehling**  
 kann sich melden 0994  
**Nachdruckerei May**  
 Wälschstraße 13/20.  
**Former-Lehrling**  
 für unsere Elfenbein-Druckerei  
 Breslau 1, Handwerker-Chaussee  
**Wo**  
 keine mehr Suchen Sie hier  
 Kuchel, Ringstr.

**Gummiwaren**  
 Nr. 20000  
**Spülprisen**  
 Serigolier 1900  
 Preis- und Preisverhältnisse  
 keine Preisliste

**Frauenartikel**  
 Katalog gegen Einsendung  
 von 1.- Mark  
**Frau A. Behauer**  
 Breslau V, Poststraße 11  
 Eine Spezialität für alle

**Schlafzimmer**  
 best. Eiche furniert  
 2700 Mk. zu verkaufen.  
**P. Fahrrecht**  
 am Koberstraße 12.

**Raucher dank!**  
 Das nächste Heft, die  
 Raucher ganz od. teilweise  
 durchsch. Wirkung ver-  
 schiedener Marken.  
**Dr. Dr. Adolf G. Engelbrecht**  
 Breslau R. 1, Kapellenstr. 9

**Bettmatten**  
 Bekanntschaft. Alter  
 und Gesundheit angeht.  
 Anders kommt  
 nur ein gutes Bettmatten  
**Dr. Dr. Adolf G. Engelbrecht**  
 Breslau R. 1, Kapellenstr. 9

**Zu kaufen gel.:**  
**Altmetalle**  
 meist Otten, Reifstr. 8.  
**Saule**  
**Altmetalle**  
 meist Otten, Reifstr. 8.

**Bitte**  
 bei allen Einkäufen  
 stets die Inserenten  
 unserer Zeitung zu  
 berücksichtigen.  
**Raucher**  
 haben Mäße 30er bis 40  
 40 Pfeifen im G161  
 30er, 40er, 50er, 5/9.

**Mutter und Kind**  
 von Georg Sticker  
 Sie wissen welche Gegen-  
 stände mit Kindern  
 behandeln kann.  
 Gebunden 1,25 Mark.  
**Buchhlg. Volkswacht**  
 modern. Antiquariat,  
 Bresl. 3, Neue Graupenstr. 5.

**Im Verkauf:**  
**St. Bogelbauer**  
 Aufbruch zu neuen  
**Müller**, Postfach 19  
 Breslau.

**Vertreter**  
 für  
**Dele, Fette, Säde**  
 nach  
 19095  
**Otto Manzel**  
 Breslau 1  
 Grossestr. 2.



# TOTALER AUSVERKAUF

wegen Geschäfts-Auflösung!

**Restbestände von Kleider-, Blusen-, Kostüm-, Mantel- und Anzugstoffen, Damen-, Mädchen- und Knaben-Bekleidung zu den denkbar billigsten Preisen!**

## Zur Einsegnung!

**Nur dauerhafte Qualitäten!**

Weiße gestrichte Batiste 140 cm. breit, sonst 34.50, jetzt Mk.	29 <sup>00</sup>
Weiße glatte Voll-Wolle 110 cm. breit, sonst 32.50, jetzt Mk.	28 <sup>00</sup>
Weiße Woll-Batiste 110 cm. breit, sonst 22.50, jetzt Mk.	22 <sup>00</sup>
Weiße Cachemirs 100 cm. breit, sonst 12.50, jetzt Mk.	88 <sup>00</sup>
Weiße Diagonal-Cherivots 130 cm. breit, sonst 19.50, jetzt Mk.	130 <sup>00</sup>

Oxford 75 cm. breit, in beige gestreift, sonst 26.50, jetzt Mk.	14 <sup>50</sup>
Baumwoll-Flanell zu Hemden u. Blusen, helle Streifen-Must., 90 cm. breit, Meter j. u. Mk.	15 <sup>50</sup>
Zephirs gute mittelfeinfädige Qualität, in blau mit weißen Streifen, 75/80 cm. breit, sonst 23.00, jetzt Mk.	16 <sup>50</sup>
Haushleiderstoffe ganz gestreift, sehr prakt., 70/75 cm. breit, sonst 22.75, jetzt nur Mk.	12 <sup>75</sup>
Baumwoll-Musselins in gestr. u. gemust. sonst 22.00, jetzt nur Mk.	16 <sup>50</sup>
Baumwoll-Musselins hell und mittelblau, in reizenden Mustern, 75 cm. breit, sonst 26.50, jetzt nur Mk.	19 <sup>75</sup>
Voll-Wolle beige, wunderbar, ganz, 55/100 cm. breit, Meter sonst 42.50, jetzt nur Mk.	22 <sup>50</sup>
Blusenstoffe gute Qualität, l. schönen, 130 cm. breit, Meter sonst 24.50, jetzt nur Mk.	25 <sup>00</sup>

Blusenstoffe in dunkel. mod. Streif., gute Qual., 70 cm. breit, Meter sonst 27.50, jetzt nur Mk.	28 <sup>50</sup>
Blusenstoffe reine Wolle, 70 cm. breit, . . . . . sonst 52.50, jetzt Mk.	45 <sup>00</sup>
Lodenstoffe sehr prakt. für Kleider u. Mäntel, 75 cm. breit, Meter sonst 22.50, jetzt nur Mk.	16 <sup>00</sup>
Wollstoffe in blau, 130 cm. breit, sonst 98.50, jetzt Mk.	68 <sup>00</sup>
Kostümstoffe 130 cm. breit, halb. Qualität, ganz u. blau kariert, . . . . . sonst 72.50, jetzt Mk.	52 <sup>00</sup>
Kostümstoffe 130 cm. breit, in dunkel. mod. . . . . sonst 1.20, jetzt Mk.	58 <sup>00</sup>
Kostümstoffe reine Wolle, klein kar., 130 cm. br., sonst 150.50, jetzt Mk.	98 <sup>00</sup>
Kostümstoffe 130 cm. br., Homospun und Farben . . . . . sonst 122.50, jetzt Mk.	110 <sup>00</sup>

Gabardine für Kostüme, reiner, schwere Qualität, grau, 130 cm. br., Meter sonst 185.50, jetzt nur Mk.	125 <sup>00</sup>
Cherivot reinwoll. Gewebe, von. Quali. marineblau, 130 cm. breit, Meter sonst 140.50, jetzt nur Mk.	92 <sup>00</sup>
Herrn-Anzugstoffe l. braun u. marineblau, 140 cm. br., Meter sonst 145.50, jetzt Mk.	90 <sup>00</sup>
Marengostoffe reinwoll. Gewebe 140 cm. br., sonst 200.50, jetzt nur Mk.	145 <sup>00</sup>
Anzugstoffe engl. reiner Cherivot 140 cm. br., Meter sonst 230.50, jetzt Mk.	180 <sup>00</sup>
Anzugstoffe Origin. Englisch, aparte Muster . . . . . sonst 473.50, jetzt Mk.	245 <sup>00</sup>
Manteistoffe 140 cm. breit, Diagonal, schwere Qualität . . . . . jetzt Mk.	39 <sup>00</sup>
Manteistoffe dunkelblau Diagonal, 140 cm. breit . . . . . Meter, jetzt nur Mk.	27 <sup>00</sup>

## Restbestände Winter-Damen-Mantel-Stoffe

Kimono-Blusen aus schlichtem gemusterten Stoff . . . . . jetzt nur Mk.	40 <sup>00</sup>
Servier-Blusen aus schwarzem prima Seide, Kimonoschnitt, in runder Ausschnitt Mk.	55 <sup>00</sup>
Sport-Blusen aus prima Wasch-Flanell, offen und geschlossen, zu tragen, jetzt nur Mk. 60 u.	50 <sup>00</sup>
Sport-Blusen aus dunkelgestreift. Wollestoff . . . . . jetzt nur Mk.	108 <sup>00</sup>
Sport-Blusen aus reinwollenen Tennisflanell . . . . . jetzt nur Mk.	180 <sup>00</sup>
Schwarze Kleider für Straße u. Gesellschaft, sowie schwarze Blusen ganz bestehend aus dem Selbstkostenpreis.	125 <sup>00</sup>
Berufskleider aus bestem, feinem Waschstoff, Hemdbluse und Kock, für Krankpflege, sowie für Hausgehilfe . . . . . nur Mk.	125 <sup>00</sup>

Ein kleiner Restposten <b>Lammfell-Mantelchen</b> weiß oder dunkel, sonst 490.50, jetzt nur Mk.	490 <sup>00</sup>
<b>Stepp-Morgenröcke</b> in nur Material und Ausführung, ganz besonders preiswert . . . . . von Mk.	490 <sup>00</sup>
<b>Sommer-Mäntel</b> a. halbeder. nareng. Cherivot, 125 cm. lang, offen u. geschlossen zu tragen, sonst 225.50, jetzt nur Mk.	145 <sup>00</sup>
<b>Sommer-Mäntel</b> aus reinwoll. Cherivot, braun, marine, bla. mit Blausch-Stepp. u. hand. Krage, 115 cm. lg., sonst 325.50, jetzt Mk.	190 <sup>00</sup>
<b>Sommer-Mäntel</b> aus reinwoll. Cherivot, marineblau, Reglanform mit hochem Kragen, sonst 750.50, jetzt nur Mk.	475 <sup>00</sup>
Ein Restposten andergewähl. prächtig in mod. Farben, Winter-Mäntel . . . . . jetzt nur Mk.	160 <sup>00</sup>

<b>Impregnierte Mäntel</b> aus dunkelblau gemusterten Stoff, mit aufgesetztem Saum, 130 cm. lang, sonst 295.50, jetzt Mk.	295 <sup>00</sup>
<b>Woll-Mäntel</b> mit Stoffbesatz, 125 cm. lg., sonst 490.50, jetzt nur Mk.	490 <sup>00</sup>
<b>Impregniert. Seiden-Mäntel</b> in bester Tafel-Qualität und moderner Verarbeitung, sonst 625.50, jetzt nur Mk.	550 <sup>00</sup>
<b>Damenkleider</b> aus matterem als matterem Stoff, mod. Schnitt mit rot. Stecker, jetzt nur Mk.	190 <sup>00</sup>
<b>Sport-Kostüme</b> Cherivot, Beinheld. u. Joppe, sonst 520.50, jetzt nur Mk.	450 <sup>00</sup>
<b>Mäntel-Sommer- u. Winter-Mäntel</b> in kariert u. einfarb. Stoff, zu bedeut. versch. Preisen, l. d. Alter v. 6-13 Jahr, jetzt nur Mk. 290.50, 200.50, 190.50	125 <sup>00</sup>

<b>Knaben-Wasch-Anzüge</b> Japanschnitt, aus prima Schiffsleinen oder ganz gewaschenen Waschstoffen, für das Alter von 9-16 Jahren, sonst Mk. 325 285 340, jetzt Mk. 230 195 160, sonst Mk. 265, jetzt nur Mk.	130 <sup>00</sup>
<b>Knaben-Schlupf-Anzüge</b> in grauer oder brauner Wollestoff mit blauen Drill-Übertragen, für das Alter von 3-11 Jahren, jetzt nur 260.50, 230.50, und	190 <sup>00</sup>
<b>Knaben-Joppe-Anzüge</b> aus ganz feinem prima Waschstoff, oder reinen Schiffsleinen für 9-16 Jahre, jetzt nur Mk. 230.50, 190.50, 180.50 u.	130 <sup>00</sup>
<b>Knaben-Mäntel</b> sowie kleine Kleider Mäntel zu ganz bedeut. ermäß. Preisen, jetzt nur 350.50, 230.50, 165.50 und	85 <sup>00</sup>

# HENEL-FUCHS Breslau

**Wiederverkäufer!!**  
Größere Posten  
Kittungen, Borchen-  
hemden, Beiwur, Woll,  
Schnapptwaren, Juchen,  
Tafelst., Holenträger,  
Garnel u. viele and. Artikel  
zu sehr billigen Preisen  
bei 17661  
Berthold Rosenfeld  
Mittelftr. 78/79.

**Möbel**  
Schlaf-, Speise-, Wohn-  
zimmer, Küchen, einzelne  
Stücke, ganze Einrichtungen  
per Kasse, eventl. Teilzahlung.  
**Karsenky & Co.**  
Rosenthalerstraße 2, 1  
gegenüber der Marie-Vict.

Schneffe  
Kleider 19050  
**Stad-**  
H. Mohaupt,  
Karlstraße 1, L. Tel. 9, 1901  
Hilfer Geschäftsbau.

**Damen  
u. Herren**  
Jahres mit Geld, wenn je  
eine geringere Zahl als  
bei anderen Firmen in der  
Stadt.

**Julius Böhm**  
aus Schöps, 47/48  
ausgew. Stoffe, Stoff  
Güte zu billigen Preisen.  
Gewandhaus 57, Schöps.

**Brennholz**  
gutes Hagerholz (Eiche) und Schwarze,  
1 Stck. 1 m, 60 Stk., 1 Stck. 1.20 m, alle Schmelze,  
1 Stck. 1.20 m, 12 Stck. u. kleine Posten vorf.  
Schertz, Hubenstr. 115. Tel. R. 1961.

**Breslauer Consum-Verein**  
Geräucherter Speck  
Pfd. Mk. 12.00  
gesalzener Speck  
Pfd. Mk. 10.40  
in sämtlichen Verkaufsstellen

**Sonder-Angebot!**  
**Hauswalm-Beise**  
Garantiert reine Kamelle  
250 Gramm-Doppelstück 4.50  
500 Gramm Ruba-Beise 10.00  
Weiße Terpentol-Beise-Schmelze  
in Dosen von 600 g Nettinhalt Mk. 8.50 p. Dose

**Rudolph Balhorn**  
Seifen- und Parfümeriefabrik  
6 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

**Sozialdemokratie und Schule**  
Von Heinrich Schulz. - 3.58 291. - 20% Zuschlag  
Buchh. Volkswirt. Breslau u. Neudammstr. 1.

Montag, den 28. Februar, Dienstag, den 1. März, Mittwoch, den 2. März

**3 Restetage**

Verkauf von Resten in Seide, Wolle, Samt, Waschstoffen für Blusen, Kleider etc.  
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen

Breslau **M. Fischhoff** Ring 43.

# Unterhaltung

## Die drei Blinden von Complègne

Eine allfranzösische Schelmengeschichte.

Es gingen in Complègne drei Blinde den gleichen Weg. Aber ihnen war kein Burdige, der sie geleitet und ihnen den Weg gewiesen hätte. Jeder hatte sein Begehren; mit ärmlichen Kleidern waren sie angezogen. Den ganzen Weg legten sie so in der Richtung nach Senlis zurück. Ein Student, der von Paris kam und des Guten und Bösen viel wußte, einen Knappen und ein Kostgänger hatte, ritt auf einem schönen Felledey daher und näherte sich den Blinden, denn er kam im schnellen Trab daher. Und er sah, daß keiner sie führte, und damit bei sich, einer von ihnen jenseit; wie sollten sie sonst des Weges gehen? Er sagte bei sich: Das Bippelwein soll ich kriegen, wenn ich nicht erfahre, ob sie etwas sehen. Die Blinden hörten ihn kommen, gleich stellten sie sich auf die Seite und riefen: „Erweist uns eine Wohlthat; wir sind überaus arm. Stund ist der daran, der nicht sieht.“ Der Student sah sich geschwind, er will sie zum Narren halten. „Hier ist“, sagt er, „ein Dukaten, den ich euch dreien gebe.“ „Gott vergelte es euch und das heilige Kreuz“, sagt jeder, „das ist kein kleines Geschenk!“ Jeder glaubt, sein Gefährte habe ihn. Der Student trennt sich nun von ihnen und dann nimmt er sich vor, zu sehen, wie sie auseinander kommen. Er horcht und hört, wie die Blinden unter sich reden und sprachen. Der angepöbelte sagte: „Der hat unsere Bitte nicht zurückgewiesen, der uns den Dukaten gab; ein Dukaten ist ein schönes Geschenk. Wagt ihr, was wir machen? Wir kehren nach Complègne zurück; schon lange haben wir uns nicht mehr gesehen; es ist nicht als billig, daß wir es uns wieder einmal was sein lassen. Complègne ist reich an allen möglichen Gütern.“ „Was für ein verständiges Wort ist das!“ sagt jeder von ihnen; „wären wir nur erst über der Brücke!“

Nach Complègne sind sie zurückgekehrt wie sie kamen und gehen: gar lustig, heiter und fröhlich waren sie. Der Student ist immer hinter ihnen her, denn er will wissen, wie die Geschichte abläuft, absteigt. Sie treten in die Stadt ein und hören, wie man in der Nähe des Schlosses guten französischen Wein von Auxerre, von Solons ausruft, dazu Brot und Fleisch und Fisch; „Hier darf man gerne sein Geld ausgeben, Herberge ist für alle vorhanden.“ „Denn Säumen gehen sie vorhin und irren in des Saal ein; den Wirt haben sie angerufen.“ „Hört uns, Verachtet uns nicht, weil wir ärmlich gekleidet sind. Wir wollen für uns sein und werden euch besser bezahlen als je zuvor.“ Der Wirt denkt, sie sagen die Wahrheit; manchmal haben solche Leute viel Geld. Sie zu betrachten hatte er große Lust; er führt sie ins Oberzimmer. „Ihr Herren, eine Woche lang könnt ihr hier nach Belieben sein; der beste Wirt in der Stadt steht zu eurer Verfügung.“ „Herr“, sagen sie, „acht man schon und bringt eine ordentliche Menge.“ „Ihr Herren, gestrichelt mir nur, wie ein bißchen zu bestimmen“, sagt der Wirt, und einsetzt sich; fünf volle Platten Brot, Fleisch, Weizen und Kapuzine macht er für sie bereit und Wein vom allerbesten. Das ließ er dann hinaufbefördern und den Saal heißen; an den beiden Tisch haben sie sich gesetzt. Der Anwalt des Ritters hat seine Pferde im Stall untergebracht und Herberge genommen. Der Student, der wohl erzogen war und gut und vornehm gekleidet, aß gar prächtig mit dem Wirt am Vormittag zum Essen und am Abend zum Nachessen. Und die Blinden des Döllers wurden wie Ritter bedient; jeder gab es großzügig und sie schenkten einander Wein ein. „Hier hat du, gib mir nachher; der Wirt auch einem guten Weinstock.“ „Glaubt nicht etwa, daß sie schlechter Laune seien; bis nach Mitternacht tun sie sich ohne Sorgen gütlich.“

Die Betteln sind bereit und sie legen sich hinein, bis die Sonne hoch am Himmel stand. Und der Student bleibt immer noch da, um den Verkauf des Wils abzuwarten. Und der Wirt hat sich am Morgen erhoben und sein Burdige, dann rechneten sie aus, wie viel für Fleisch und Fisch daraufgegangen war; der Student sagte: „Brot, Wein und Kapuzine haben mehr als zehn Sols gekostet; so hoch beläuft sich die Rechnung der drei. Und der Ritter hat fünf Sols.“ „Um den ist mir nicht bange; geh hinaus und mache mich bezahlt.“ „Und der Student geht ohne Säumen zu den Blinden und sagt ihnen, jeder von ihnen solle sich schnell aufheben, denn sein Herr bestimme die Bezahlung. Die sprechen: „Seid unbeforgt; wir werden euch recht bezahlen. Wagt ihr, was wir schuldig sind?“ „Ja“, sagt er, „zehn Sols macht eure Schuldigkeit.“ „Das war es auch wert.“ Jeder hat sich erhoben und sie sind hinausgegangen. Der Student hat das gehört, der vor dem Betteln seine Hosen anzog. Die drei Blinden haben zum Wirt gesagt: „Herr, wir haben einen Dukaten, der wie uns scheint, recht schwer ist; gebt uns den Rest heraus, bevor wir weiter etwas vornehmen.“ „Gern“, antwortet der Wirt. Der eine sagt: „Der Wirt, welcher ihn hat, soll ihn hergeben. Ich hab ihn nicht.“ „Also hat ihn Robert der Glaubt.“ „Wahrhaftig nicht; ihr habt ihn!“ „Wein Himmel, ich hab ihn nicht.“ „Wer hat ihn denn?“ „Du hast ihn.“ „Rein, du.“ „Bringt die Sache in Ordnung oder ihr kriegt Straf, ihr hergeliebte Kerle.“ „Ihr Wirt, und werdet in eine stinkende Geruchsprobe geschickten, bevor ihr hier weggeht.“ „Am Gotteswillen, Gnade“, lächelten die drei; „Herr, wir werden euch schon bezahlen.“

Damit beginnt der Streit von neuem; „Robert“, sagt der eine, „gebt ihm doch den Dukaten. Ihr wart voraus und habt ihn als erster in Empfang genommen.“ „Vielleicht mögt ihr, die ihr zuletzt kamt, ihn hergeben, denn ich habe ihn nicht.“ „Nun bin ich schon bereingetallen“, sagt der Wirt, „wenn man mich so anklammert.“ Dem einen gibt er eine Kapuzine und läßt dann zwei Prigelen bringen. Der Ritter, der wohl versehen war, und die Straße sehr liebte, hält sich den Bauch vor Lachen, als er sah, was er angerichtet hatte. Schnell trat er zu dem Wirt und fragte ihn, was er habe und was er von diesen Leuten verlange. Der Wirt sagt: „Vom meinsten haben sie an Essen und Trinken zehn Sols gehabt und foppen mich bloß; aber das soll ihnen nicht gut bekommen; die Strafe sollen sie an ihrem Leib spüren.“ „Schreibt es lieber auf meine Rechnung“, sagt der Ritter; „fünfzehn Sols bin ich euch schuldig, arme Leute soll man nicht unnützlich Weise quälen.“ Der Wirt antwortet: „Recht gerne; ein maderer und verständiger Ritter seid ihr.“ Und die Blinden gehen unangefochten davon.

Nun hört, was für eine neue List der Ritter ersinnt! Man lautet gerade auf diese; zum Wirt kommt er und spricht ihm an: „Herr Wirt, Ihr kennt doch wohl den Wirt des Winklers? Ihn würdet ihr doch wohl Kredit geben für die fünfzehn Sols, wenn er für sie einzufahren wollte?“ „Das ist ganz sicher“, sagt der Wirt, „unser Wirtler ist mir für dreißig Pfund gut genug.“ „Dann erklärt mich meine Schuld quitt, sobald ich in aller Eile zurückkommen werde; in der Kirche macht euch dann bezahlt.“ Der Wirt ist damit einverstanden und so sagt denn der Student seinem Burdigen, er solle ihm seinen Sack bereit halten und ihn beladen. So daß alles bereit sei, wenn er kommt. Dem Wirt sagt er, er solle mitkommen, und beide begeben sich ins Winkler. In die Einfriedigung sind sie eingetreten; der Ritter, der die fünfzehn Sols schuldig ist, nimmt den Wirt an der Hand und läßt ihn neben sich Platz nehmen. Dann sagt er: „Ihr könnt nicht bis nach der Messe bleiben. Was ich euch versprochen, sollt ihr bekommen. Ich will ihnen sagen, er solle euch ohne Streit die ganze Summe ausbezahlen, sobald er mit der Messe fertig ist.“ „Herr, tut mir die Ehre“, sagt der Wirt, der wolle Vertrauen in ihn setzen. Der Ritter ist zurückgekehrt, der die Messe lesen soll.

Der Ritter, der seine Meinung wohl vorzutragen wußte, stellte sich vor ihn hin; wohl glich er einem vornehmen Mann und hatte kein unangenehmes Aussehen. Zwölf Heller entnimmt er seinem Beutel und drückt sie dem Ritter in die Hand. „Herr“, sagt er, „kennt mit ein wenig Euer Gehör. Alle Rittere sollten Freunde sein; deswegen komme ich zum Wirt. Ich verbrachte die Nacht bei einem gar tüchtigen Wirt; Jesus Christus steht ihm bei, er ist ein Mann sonder Falsch. Aber eine graulame Krankheit packte gestern Abend sein Gesicht, während mir guter Dinge waren, so daß er ganz verblüht wurde. So geht ihm wieder etwas besser, Gott sei Dank, aber der Kopf tut ihm noch weh und ich bitte euch, lest ihm eine Stelle aus dem Evangelium mit der Bibel auf dem Kopf.“ „Beim heiligen Regidius“, sagt der Priester, „das will ich tun.“

## Der arme Jüngling.

Er hebt den Arm in brünstigem Begehren zum Himmel, der in tausend Farben spielt; einmal leuchten in befreiten Sphären, einmal die Stern vom Sternenkruß gekühlt!

Einmal ein heißes Wort in tiefer Demut sagen, daß hoch die Welt aus ihren Achsen springt, einmal Erfüllung hinter Tat und Wagen, einmal die Melodie, die Ziel und Ankunft singt!

Krümme dich! Es rollen an die dunklen Lasten, gehemmte Kraft ist deiner Tage Lauf, einmal die Grausamkeiten hämmern deiner Seele Lasten!

Die Augen, die entzündet, laß sie schweifen! Aus Untergängen brichst dir dich ein Morgen auf! Fühl dich berufen, arm ins heilige Licht zu greifen!

Leo Haller.

Zum Wirt sagt er: „Das werde ich tun, sobald die Messe beendet ist, und damit ist der Student entlassen. Der Bürger sagt: „Deinen bin ich zufrieden.“ „Herr Pfarrer“, sagt der Student, „Gott sei mit euch.“ „Gebt euch wohl, lieber Herr“, sagt der Priester. „Denn stellt er sich an den Altar und singt mit lauter Stimme an die Messe zu singen. Es war an einem Sonntag und die Kirche war von vielen Leuten besetzt. Der Ritter, der schon und artig war, nahm von dem Wirt Abschied und dieser begleitete ihn ohne Säumen zum Gasthaus. Der Student setzte zu Pferde und leit seine Kelle fort. Und der Bürger ging sofort nachher wieder in die Kirche; gar glück war er, die fünfzehn Sols zu erhalten; denn dessen war er ganz sicher. In der Einfriedigung wartete er so lange, bis der Priester sein Wegemantel auszog und die feierliche Handlung zu Ende war. Und der Priester hat ohne Zögern das Buch und die Stola genommen und hat gerufen: „Herr Niklaus, kommt her und kniet nieder.“ Ueber diese Worte war der Wirt nicht erfreut; er rief vielmehr: „Dazu kam ich nicht; zahlt mir eher meine fünfzehn Sols aus!“ „Wahrhaftig, er ist verrückt“, sagt der Priester; im Namen Gottes, heißt jetzt der Seele dieses wadern Mannes, denn sicherlich ist er nicht bei Sinnen.“ „Gott nun“, sagt der Bürger, wie dieser Pfaffe sich über mich lustig macht! Ich werde fast rasend, wenn er hier mit dem Buch auf den Kopf legt.“ „Das will ich euch sagen, lieber Freund: denkt immer an Gott und dann kann euch kein Mißgeschick treffen.“ Das Buch legte er ihm auf den Kopf und wollte das Evangelium herlesen. Und der Bürger sang an: „In meinem Haupte hab ich zu tun und diese Geschichte langweilt mich; zahlt mir doch einmal mein Geld aus!“

Dem Priester ist dies sehr unangenehm; er ruft alle seine Pfarrkinder und die sammelt sich um ihn herum; dann ruft er: „Haltet mich diesen Mann, denn er hat wirklich den Verstand verloren!“ „Seid ihr nicht“, sagt der Wirt, „zählt mir lieber einmal meine fünfzehn Sols aus; so werdet ihr mich immer zum Narren halten.“ „Nicht ich“, sagt der Priester, „und keine Pfarrkinder hatten ihn jetzt; an den Händen fassen sie ihn alle und jeder spricht ihm zu. Der Priester nimmt sein Buch und hat es ihm auf den Kopf gelegt; das Evangelium hat er von Anfang zu Ende gelesen mit der Stola um den Hals.“

Über zu Unrecht hielt er ihn für verrückt. Dann besprang er ihn mit Weihwasser. Und der Bürger wäre gerne zu Hause geblieben. Schließlich ließ man ihn los. Der Priester macht das Zeichen des Kreuzes über ihm und sagt: „Ihr habt einen Anfall gehabt.“ Und der Bürger hat sich ganz ruhig verhalten. Er ist zornig und schämt sich, daß man ihn so erwünscht hat, trotz war er, als er ihnen entwischt war.

## Der Fadelanz der Staatsminister

Von einem früheren Hofmann.

Es ist im Volke immer noch nicht hinreichend bekannt, mit welcher ehren- und dornenvollen Aufgabe die Staatsminister des alten Regimes betraut waren, wenn sie Hofdienst zu leisten hatten. Denn, das wurde bisher wenig beachtet, die preussischen Minister waren unter dem Königtum eben nicht nur die höchsten Beamten des Staates, sondern sie waren zu gleicher Zeit Hofmänner, denen bei den glänzenden Festen im Königsschlosse eine nicht unweibliche Rolle als Parade- und Dekorationsstück zufiel. Man las wohl in früheren Zeiten, wenn ein Prinz oder eine Prinzessin des königlichen Hauses sich vermählte, in seinem Morgenanzug von dem „Fadelanz“ der Staatsminister, die diese zu Ehren des hohen Brautpaares exultieren mußten, der gewöhnliche Sterbliche und Staatsbürger aber verband mit dieser Langumkehrung seiner Regierung keine rechte Vorstellung, es sei denn die, daß er seine und würdige Staatsmänner eigentlich doch etwas anderes zu tun hätten, als vor höchsten und allerhöchsten Herrschaften auf dem spiegelglatten Parquet des Thronsaales so eine Art Dämmerpfaffen aufzuführen.

Wer so dachte, der hatte eben nicht den Schimmer einer Meinung, welche schwierige Aufgabe der Regierungstätigkeit dieser Staatsministeriale Fadelanz doch war. Zu Fuß und frommen Lamenten Schleichter wollen wir hier den geheimnisvollen Fadelanz näher beschreiben, damit sie sich recht einprägen können. Daß ein königlicher Staatsminister ganz andere und schwieriger Aufgaben zu bewältigen hatte als die Minister der Republik, die natürlich niemals Gelegenheiten haben werden, ihre Tugend

einem erlauchten Publico vorzuführen, Solch ein Fadelanz, bei dem selbst ein Staatsminister nicht abliehnt, ging folgendermaßen vor sich:

Die Majestäten, sowie das hohe Brautpaar nehmen unter dem Thronbimmel Platz, Rechts und Links von ihnen nach strenger Rangordnung gruppiert, die weniger förmlichen Persönlichkeiten. Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König den Befehl zum Beginn der Ceremonie des Fadelanzes an den Ober-Marschall erteilt haben, nähert sich dieser dem hohen Brautpaare und ladet Hochstbaselche durch eine Verbeugung zum Beginn des Tanzes ein, der in nachfolgender Ordnung erfolgt. (Wir beschreiben hier die Ceremonie wie sie bei der Hochzeit des Prinzen Albrecht von Preußen mit der Prinzessin Maria von Sachsen-Altenburg am 10. April 1873 im Berliner königlichen Schlosse sich abspielte):

Der Ober-Marschall, Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Doll mit dem großen Ober-Marschallsstab; ihm folgen die auf Allerhöchsten Befehl durch den Oberceremonienmeister hierzu eingeladenen zwölf Staatsminister mit weißen Wachsfaden, paarweise, je nach dem Alter ihres Patenis, so daß die jüngsten vorgehen, nämlich: 1. von Kameke, 2. Dr. Falk, 3. von Stosch, 4. Desbrüd, 5. Camphausen, 6. Dr. Lebonard, 7. Graf zu Eulenburg, 8. Graf von Zepherin, 9. Freiherr von Schlieffen, 10. von Uden, 11. Graf von Koon, 12. Fürst von Bismarck; das Hohe neuvermählte Paar.

Nachdem Hochstbaselche einen Umgang im Saal gemacht, nähert sich Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Braut seiner Majestät dem Kaiser und König, fordert Allerhöchst dieselbe durch eine Verbeugung zu Tanze auf, und es beginnt ein neuer Umgang. In ähnlicher Weise tanzt Hochstbaselche mit allen Prinzen, welche sich in dem Zuge befinden, nach der von seiner Majestät für diesen Tag befohlenen Ordnung. Seine königliche Hoheit der Prinzessin Altkönigin verweigert sich hierauf gegen Ihre Majestät die Kaiserin und Königin und tanzt mit Allerhöchster Selbsten sowie mit allen anwesenden Prinzessinnen. Nach beendigttem Fadelanze treten die Minister den Allerhöchsten und höchsten Herrschaften bis zum Eingange in das Königinnengemach vor, wobei die Fadeln von den dazu beauftragten zwölf Wagen abgenommen werden, welche letzteren dem Zuge bis zu dem Eingange der für die Hofen Feuerwerkstätten eingerichteten Apartments vorleuchten. Hier wird die königliche Krone dem Beamten des Krontheaters wieder überreicht, und nachdem von der Oberhofmeisterin das Strumpfband der Prinzessin Braut ausgeteilt worden, wird der Hof entlassen.

Man kann diese lächerlichen Szenen für komisch halten, wenn man will. Aber sie haben immerhin doch auch ihre ernste, feine Seite. Der normale Mensch wird gewiß die Beschreibung der Rolle, zu der sich preussische Staatsminister auf königlichen Befehl widerspruchslos hergeben, nicht ohne ein Gefühl der Beschämung und Entwürdigung lesen können. Freilich, weil eben die Minister der Hofenzeremonienarchie im Grunde genommen immer mehr Hölzlinge als verantwortliche Staatslenker gewesen sind, ging ihnen das Bewußtsein für die entwürdigende Rolle ihrer Stelle als Fadelänger vollkommen ab. Für sie war das so gut ein Akt der Regierungstätigkeit wie der Erlaß einer Verordnung, und daß selbst ein Bismarck in diesem Punkte keine Ausnahme machte, zeigt man, wie fest doch die höfliche Fiktion selbst in Köpfen saß, denen man alles andere als die Beteiligung an solchen albernen Ritualitäten hätte zutrauen können. Heute wird freilich nicht mehr der Hof „gefadelt“, daran können wir die ganze Abgrundtiefe erkennen, die das alte System vom neuen trennt; damals Minister-Hölzlinge, die auf Kommando herumhüpfen und unglückliche Verbeugungen machen mußten, wenn ihr König es für gut befand, heute jeder einzelne Minister der höchste, in seinem Verwaltungszweige dem freien Volke verantwortliche Leiter, der zum Tanzen und Dienerei keine Zeit hat, sondern nur eins kennt: ernsteste Arbeit im Dienste des freien und souveränen Volks. Welch einen ungeheuren Fortschritt das bedeutet, das mag uns der Gott sei Dank endgültig vertrauhter Spul der höflichen Fadelanz und Strumpfbandaustellungen so recht deutlich vor Augen führen.

## Ein Land wo die Frauen herrschen.

In den Anfängen der Kulturgeschichte gab es das „Matriarchat“, die Mutterherrschafft, und auch sonst wird von dem Frauenregiment aller Zeiten und primitiver Zivilisationsformen berichtet. Aber es gibt auch heute noch ein Land, in der die Frauen unumkränkt herrschen, und zwar ist das der Ikiun von u von Tehuantepec in Mexiko, der kürzlich von einem fehrbaren Erdbeben heimgesucht wurde. Die Frauen von Tehuana gehören einer anderen Klasse an, als die Männer. Die ursprünglichen männlichen Bewohner des Landes wurden durch lange Kriege mit den Nachbarn zerstört, und die Männer, die dann ins Land kamen, mußten sich der Gewalt der Frauen unterordnen. So hat sich ein Frauenregiment herausgebildet, das heute noch in voller Blüte steht. Man beschreibe eine Nationalversammlung der Tehuaner Frauen“, so erzählt ein Reisender, „und man wird finden, daß es dort nicht nur geordnet und ruhiger zugeht, als in ähnlichen Männerversammlungen in anderen Ländern, sondern daß sie auch mindestens ebenso tüchtig und praktisch sind, wie die männlichen Korrespondenten woanders. Sie sind das beste Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Frau im politischen Leben, das ich kenne. Und die Kinder dieser Frauen leben nicht so aus, als ob sie aus der Zeit schlügen würden. Besonders die Mädchen sind prächtig entwickelt und schon als Kinder den Knaben überlegen. Die Kaffee- und Bohnenpflanzungen werden nur von Frauen geleitet. Bei dem Handel und Wandel auf den Märkten spielt kein Mann eine Rolle, sondern die Frauen wickeln alle Geschäfte ab. Auch als Sanftmutter leisten sie Vorgesellschaft und stellen selbst den Fleischer herauf gut aus, indem sie sich beim Schlachten des Viehes sehr sachverständig benehmen. Dabei haben aber die Herrinnen des Ikiun von Tehuantepec nichts von ihren weiblichen Kollegen ererbelt. Sie erscheinen stets in sauberen und anmutigen Kostümen. Am Sonntag geht man sie in ihrem reichhaltigen und mit Spitzen verzierten Bekleidungsstücke und auch an den Wochenenden wirken sie schon durch ihre prächtige äußere Erscheinung lebhaftend, als ihre gleichsam anstandslos gekleideten Männer. Die Festen sind wunderbar gemacht, wie wenn sie garabenswegs aus dem Leben eines bescheidenen Kriegslandes kämen. Die Schwestern sind in der anmutigen Weise um den Kopf gewickelt und mit Blumen geschmückt. Die Damen sind große Feinschmecker des Bades, und gegen Abend verpacken sie Hunderte von ihnen in dem Früh, in dem sie nach der Hitze des Tages die kühlsten Früchten genießen.“

## Notizen.

Jüngling, du bist frei zum Flug, sei nur immer Manns genug! Spring aus Glanz und Wolle, schick dich die Welt, die weitläufigste, nimm als Lohn, die eigne Bahn, aber Ruhm ist immer Regen.

